

Inhaltsverzeichnis

1. Kapitel. Warum müssen Kinder für ihre Eltern aufkommen?	9
2. Kapitel. Wann wird grundsätzlich Elternunterhalt geschuldet?	10
3. Kapitel. BEDARF – Ermittlung des Lebensstandards der Eltern	11
1. Wie wird der (tatsächliche) Bedarf ermittelt?	11
2. Bedarf bei Heimunterbringung	11
4. Kapitel. BEDÜRFTIGKEIT – Ab wann wird Unterhalt geschuldet?	12
1. Eigenes Einkommen der Eltern	12
a) Renten, Pensionen etc.	12
b) Leistungen aus der Pflegeversicherung	13
c) Pflegewohngeld	15
d) Grundsicherung im Alter	15
e) Unterhaltsansprüche gegen (Ex-)Ehegatten	16
f) Weiteres Einkommen	17
2. Welches Vermögen muss verwertet werden?	17
3. Ansprüche gegen Dritte	18
a) Wohn- und Nießbrauchsrecht	18
b) Rückforderung von Schenkungen	18
5. Kapitel: LEISTUNGSFÄHIGKEIT – Ab wann haften Kinder für ihre Eltern?	20
1. Was zählt alles zum Einkommen?	20
a) Erwerbseinkommen	20
b) Sonstige Einkünfte	21
c) Wohnwert	22
2. Welche Abzüge dürfen Kinder vornehmen?	22
a) Altersvorsorge	23
b) Kranken- und Pflegevorsorge	23
c) Berücksichtigungsfähige Schulden	23
d) Vorrangige Unterhaltsverpflichtungen	23
e) Fahrtkosten für (Heim-)Besuche	24
f) Ausgaben für die unterhaltsberechtigten Eltern	24
3. Selbstbehalt – Was darf vom Einkommen für die Kinder übrigbleiben?	24
4. Muss Vermögen eingesetzt werden?	25
a) Geschütztes Vermögen	25
b) Altersvorsorgevermögen	26
c) Bildung von Rücklagen (Notgroschen)	27
d) Darlehensaufnahme	27
e) Verwertung von ungeschütztem Vermögen	27
5. Müssen Schwiegerkinder für die Schwiegereltern aufkommen?	27

6. Kapitel. Wie wird der Unterhalt berechnet?	29
1. Berechnungsgrundsätze	29
a) Unterhaltspflichtiges Kind ist unverheiratet	29
b) Doppelverdienerehe	29
2. Berechnungsbeispiele	29
a) Unterhaltspflichtiges Kind ist unverheiratet	30
b) Doppelverdienerehe, unterhaltspflichtiges Kind ist der Besserverdiener	30
c) Alleinverdienerehe, Taschengeldanspruch	30
7. Kapitel. Verwirkung – Kein Unterhalt für böse Eltern?	31
1. Beschränkung oder Wegfall der Unterhaltspflicht	31
a) Sittliches Verschulden	31
b) Verzicht bei Scheidung	31
c) Grobe Vernachlässigung eigener Unterhaltspflicht	31
d) Schwere Verfehlung	32
e) Ist das Ergebnis billig und gerecht?	32
f) Durchsetzung des Verwirkungseinwandes	32
2. Untätigkeit schadet – Verwirkung durch Zeitablauf	33
8. Kapitel. Geschwisterhaftung – Wer soll das bezahlen?	34
1. Bestimmung der Haftungsanteile	34
2. Wie erfährt man das Einkommen der Geschwister?	34
a) Auskunft gegenüber Ehegatten der Geschwister	34
b) Sonderproblem: Sozialamt	35
9. Kapitel. Wann kommt das Sozialamt ins Spiel?	36
1. Sozialrecht vs. Familienrecht	36
2. Der Brief vom Sozialamt – Rechtswahrungsanzeige	36
a) Anspruchsübergang auf den Sozialhilfeträger	36
b) Die neue 100.000-Euro-Grenze	36
c) Tatsächliche Auskunft	37
d) Ab wann muss Unterhalt gezahlt werden?	38
10. Kapitel. Gerichtliche Durchsetzung des Elternunterhalts durch das Sozialamt	39
1. Verfahren bei Auskunftsverweigerung	39
2. Wie läuft das Gerichtsverfahren ab?	39
3. Für immer und ewig?	40
4. Kosten des Gerichtsverfahrens	40
a) Anwaltskosten	40
b) Gerichtskosten	41
5. Wer trägt die Kosten?	41

Anhang. Musterschreiben, Checklisten	43
1. Musterschreiben	43
a) Anschreiben an den Sozialhilfeträger wegen Fristverlängerung	43
b) Anschreiben an den Sozialhilfeträger bei Heimunterbringung	43
c) Anschreiben an den Sozialhilfeträger wegen mangelnder Leistungsfähigkeit	44
d) Anschreiben an den Sozialhilfeträger wegen Geltendmachung der Verwirkung	44
e) Auskunftsschreiben an das unterhaltspflichtige Kind	45
2. Checklisten	45
a) Checkliste: Einkommensermittlung	45
b) Checkliste: Rechtswahrungsanzeige	45
c) Checkliste: Unterhaltsberechnung vom Sozialamt	46
d) Checkliste: Verwirkung	46
Sachregister	47